

# FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE 2018



27. Jahrgang 2017 #3

# DER WATZEVERDLER



# Rückblick

Am 13. März fand die diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt. Es standen Ergänzungswahlen zum Vorstand und die Wahl eines Ehrenmitglieds auf dem Programm. Zur 2. Vorsitzenden wurde Sabine Deitrich-Büttel und zu weiteren Beisitzerinnen wurden Ilona Böhm und Erwina Oertel gewählt. Der langjährige Kerbevadder und Vorsitzende Hans-Peter Peter (Pezi) wurde zum Ehrenmitglied mit dem Titel Ehrenvorsitzender gewählt und entsprechend geehrt. Auch wurde eine Beitragserhöhung auf jährlich 20,00 € (für Kinder und Jugendliche 10,00 €) ab dem Jahr 2018 beschlossen.

Traditionell fand am Ostersonntag die **Ostereiersuche** für die Kleinsten auf der Wiese am Fohlenhof mit Unterstützung durch den Wirt Wolfgang Baumert statt.

Über Pfingsten stand im Rahmen der Jumelage der **Besuch bei unseren Freunden in Troyes** an. Am Freitag ging die Reise los. Nach der Begrüßung durch unsere Freunde wurden wir bei Gastfamilien untergebracht. Für den Rest des Tages und den Samstag gab es für uns ein großes Programm. Am Sonntag ging es nach einer langen Verabschiedung wieder zurück nach Darmstadt.

Bei strahlenden Sonnenschein fand am 10. Juni unser **Busausflug** nach Koblenz statt, der von Rechner Thomas Glassl geplant wurde.

Unter der bewährten Führung von Armin Schwarm ging die **Fahrradtour** am 25. Juni durch das Komponistenviertel, über die Rosenhöhe und durch den Ostwald zur Ludwigshöhe und durch Bessungen zurück.

Am 3. und 4. August fanden der **Flohmarkt im Bürgerpark und der Bürgerschoppen** mit Pina Colada und Springflute an der BVM-Grillhütte statt. Am Samstagnachmittag gab es erstmals ein Kinder- und Familienfest.

Vom 8. bis 11. September feierten wir mit unserer Schirmherrin Sara bei durchwachsenen Wetter unsere **67. Watzekerb**, wie immer mit Musik auf dem Kerbeplatz, Kerbefestzug, Watzemussignacht und vielen anderen Veranstaltungen. Außerdem beteiligte sich der Bezirksverein an den Umzügen in Eberstadt, der Waldkolonie, der Heimstätte und bei den Bessungen.

# Ausblick

Am **2. Advent**, dem 10. Dezember, kommt traditionsgemäß der Nikolaus ins Martinsviertel. Ab 16:00 Uhr werden wir auf ihn bei Kinderpunsch, Glühwein und Plätzchen auf dem Mollerplatz warten. Bei ubuntu können die Kinder wieder basteln und malen und die Gaststätte Gebhart nebenan hat auch geöffnet.

Es ist schon eine kleine Tradition, dass am **2. Weihnachtstag** an der BVM-Grillhütte eine gemeinsame Andacht am Feuer mit den Kirchengemeinden des Watzeviertels und ihren Nachbargemeinden gefeiert wird. Von den Kirchengemeinden geht es mit Laternen in einem Sternmarsch an die Grillhütte.

*Rolf Henning*





Telefon 0 61 51 - 7 96 35

Fax 0 61 51 - 7 45 65

stempelfeuerpeil@t-online.de

Stempel  
Schilder  
Gravierungen

KESSEL KNEIPENKULTUR



MARTINSVIERTEL



**ENGEL APOTHEKE**

am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:

Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr

Sa. 9:00-19:00 Uhr



**Parken Sie 20 Minuten  
kostenlos!**

Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt  
Tel. 06151 967900, [alice@engel-apotheke.de](mailto:alice@engel-apotheke.de)



# Zum ersten Mal dabei und gleich Champions!

16. Watze-Boule-Turnier



*Beste Laune trotz Regen bei der Siegerehrung auf der Mathildenhöhe. Die Sieger Frederik Günter und „Danny“ Zanolvski in der Mitte hinten.*

Frederik Günter und Dimitar „Danny“ Zanolvski sind zum ersten Mal beim Watze-Boule-Turnier dabei und bleiben in 4 Spielen ungeschlagen. 13:5, zu 9, zu 4 und zu 8. Die sympathischen Neulinge beim Kerbeturnier feierten auf der Mathildenhöhe traditionsgemäß ihren Sieg mit Vin rouge, Baguette und Camembert und erhielten den Pokal mit ihrer Namensgravur. Auf dem Pokal sind noch 3 Plätze zum Eingravieren der Sieger frei. Die Sieger 2020 erhalten den Pokal. Falls allerdings Frederik und Danny noch zweimal hintereinander den Pokal gewinnen sollten, dann bleibt die Trophäe auf Dauer bei Ihnen.

Ein großes Dankeschön dem Team vom Aktivspielplatz Herrngarten, das mit Steaks

und Bratwurst vom Grill und einer guten Auswahl von Getränken für das leibliche Wohl sorgt. Der BVM erhält Jahr für Jahr für sein Turnier im Herrngarten und die Siegerehrung auf der Mathildenhöhe immer großes Lob. Dank besonders an Guntram „Gundi“ Bastian für die Hilfe beim Spielsystem.



*Keine leichte Aufgabe: Die Turnierorganisation und -leitung. Spielorganisator Guntram „Gundi“ Bastian mit Armin Schwarm vom BVM mit Spielern am Turniertisch.*

*Peter Schmidt*

# Zwei neue Gesichter am Kantplatz und in der Pankratiusstraße



*Hier am Kantplatz entsteht das Instituts- und Forschungsgebäude der Informationstechnologie der TU Darmstadt.*

Jetzt geht es mit Schwung voran. Am Kantplatz haben die Bagger ein riesiges Loch ausgehoben. Dort baut die Technische Universität ein Instituts- und Forschungsgebäude. Entlang der Pankratiusstraße bis zum Eck Ruthsstraße baut die Stadt ein Kinder- und Jugendzentrum. Hier sind die Innenausbauten im fertiggestellten Rohbau schon im vollen Gange.

## **TU baut am Kantplatz**

In exponierter Lage am Kantplatz wird ein Zentrum für IT-Sicherheit gebaut. Die Technische Universität Darmstadt wird hier ein Instituts- und Forschungsgebäude der Informationstechnologie errichten, in dem Wissenschaftler interdisziplinär forschen werden. Die TU Darmstadt betonte bei der Baubeantragung, dass dieser Bau für sie von großer Bedeutung sei. Bei einer öffentlichen Veranstaltung des Planungsamtes im

historischen Maschinenhaus der TU am 21. Januar 2014 wurde u.a. als ein Ziel der Planung die bauliche Aufwertung des Kantplatzes genannt. Gefordert wurde eine anspruchsvolle Bebauung am Kantplatz. Ursprünglich sollte 2015 Baubeginn sein. Warum erst 2017 begonnen wurde, wird auf der Homepage der TU mit der Verzögerung der Baugenehmigung durch die Stadt begründet.

Welche Gründe vorlagen, dass die Baugenehmigung bei der von der TU genannten Wichtigkeit nicht früher vorlag, ist nicht bekannt. Hatte die Stadt Bedenken, dass das Gebäude doch nicht den Ansprüchen an eine repräsentative Platzgestaltung entspricht? Die TU mit namhafter Architekturfakultät hat jedenfalls schon einige Beispiele architektonischer Fehlgriffe geliefert. Erinnerung sei nur an das Parkhaus an der Arheilger Straße, das ein Redakteur als das hässlichste Gebäude Darmstadts bezeichnete.

Wie wenig die Stadt und die Uni mit historischer Erinnerung anzufangen wissen, ist am gut erhaltenen denkmalgeschützten Holzpflaster aus großherzoglichen Zeiten in der Hochschulstraße zu erkennen. Pflaster wurde gesammelt und in einen Stahlrahmen gesetzt. Das Holzpflaster wurde aber nicht für jeden sichtbar in der Hochschulstraße platziert.

Unbeachtet fristet das Denkmal sein Dasein irgendwo im Grünzug vor dem Hochschulgebäude. Dabei gab es das schöne Beispiel der Präsentation der Stadtmauer durch begehbares Glas vor dem Darmstadtium.



Das Foto von 1906 zeigt das Haus am Kantplatz zwischen Schlossgarten- und Arheilger Straße.

### Das Kinder- und Jugendzentrum Martinsviertel

Gerade noch rechtzeitig in das 40-jährige Sanierungsprogramm „Martinsviertel“ des Städtebauförderungsgesetzes hat die Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2014 die Neugestaltung des Straßendreiecks Pankratiusstraße/Ruthstraße und der Fuß- und Radwegverbindung hinter den TU-Gebäuden beschlossen. Am 18. Februar 2016 vollzogen gleich 3 Stadträte – Rafael Reißer, Barbara Akdeniz und Cornelia Zuschke den Spatenstich zum Baubeginn.

Wenn alles im nächsten Jahr fertig ist, werden 20 Kinder unter und 60 Kinder über drei Jahre eine Tagesstätte erhalten.

Anstelle des marode gewordenen Jugendhauses des Sozialkritischen Arbeitskreises wird ein Jugendzentrum entstehen. Auch die Schillerschule freut sich, denn sie erhält Betreuungsräume für ihre Schülerinnen und Schüler.

Der preisgekrönte Entwurf des Architektenbüros Waechter und Waechter soll ein architektonischer „Hingucker“ und ein architektonischer Akzent für unser Martinsviertel werden. Die Anlieger sind gespannt, ob in die Einbuchtung der Bauflucht wieder Bäume gepflanzt werden. Dies wurde jedenfalls versprochen, nachdem die dort stehenden Bäume gefällt wurden.

Der („Bürger“-) Bezirksverein Martinsviertel erwartet mit Spannung die Fertigstellung des Zentrums für die Kinder und Jugendlichen unseres „Watzelverdel“.



Das Kinder- und Jugendzentrum: Im Rohbau fertig. Der Innenausbau läuft. Ein Transparent aufgehängt. Es wird bald losgehen!

Peter Schmidt

# Lesezeichen – Quo Vadis?



Die Buchhandlung „Lesezeichen“ muss ihr Domizil verlassen. Der schöne Verkaufsraum Ecke Liebfrauen- und Heinheimer Straße ist gekündigt. Iris Massuthe und Britta Karadzole sind auf der Suche nach einer neuen Heimat für ihr Bücherangebot.

Der BVM unterstützt alle Aktivitäten unser Martinsviertel attraktiv zu erhalten. Wir setzen uns dafür ein, dass es im Stadtteil Einkaufsmöglichkeiten gibt, die noch zu Fuß zu erreichen sind. Deshalb weisen wir besonders darauf hin, dass es hier noch 2 Buchhandlungen gibt, die nach guter Tradition beim Buchkauf beraten und empfehlen können.

Wir hoffen, dass es der Buchhandlung „Lesezeichen“ gelingen wird, bald einen neuen

Laden im Martinsviertel zu finden. Die Leserinnen und Leser unseres „Watzeverdlers“ können vielleicht dazu beitragen, dass dies gelingen wird.



*Ein Jahr gibt es jetzt schon UNVERPACKT im Martinsviertel. Im ehemaligen Jacques Weindepot in der Gutenbergstraße 5b am Kopernikusplatz feierten Bettina und Markus Will mit vielen Kundinnen und Kunden Geburtstag. Mama half und feierte mit. Der BVM wünscht viele weitere erfolgreiche Jahre mit dieser Geschäftsidee, die bei vielen Menschen wieder Anklang findet.*

*Peter Schmidt*

# Schienen in der Hochschulstraße



## 103 Jahre Schienenende einer Geisterbahn

Derzeit saniert die TU den in ihrem Besitz befindlichen in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Teil der Hochschulstraße. Neben dem denkmalgeschützten Holzpflaster war dort seit vielen Jahrzehnten unter einer ewig bröckelnden Teerdecke auch ein Gleisstrang der Straßenbahn verborgen, der im Rahmen der Baumaßnahme wieder ans Licht kam.

Der Schienenstrang gehört zu einem Straßenbahnbauprojekt, das einst maßgeblich vom Bezirksverein Martinsviertel und seinem Vorsitzenden Heinrich Möser initiiert wurde. Möser, 1894 Vereinsgründer und dann lange Jahre Vorsitzender, war von 1896 bis 1913 für den „Ausschuß der Vereinigten Bezirks-Vereine“ Mitglied der Darmstädter Stadtverordnetenversammlung und forderte vehement eine Straßenbahn-

verbindung ins dicht besiedelte Martinsviertel.

Anlässlich der Gründung der HEAG wurde 1912 eine Verbindung zwischen Innenstadt und Martinskirche über Hoftheaterplatz, Hochschulstraße, Pankratiusstraße und Wenckstraße zum Riegerplatz vereinbart. 1913 wurde mit dem Bau der Strecke begonnen, im August 1914 wurden die Arbeiten wegen des Kriegsausbruchs abrupt eingestellt. Nach dem Krieg verhinderte die TH die Wiederaufnahme der Bauarbeiten. Ab 1927 verkehrte auf der Strecke die erste HEAG-Buslinie.

Dankenswerterweise wird die TU den Schienenstrang, der für die Sanierung der Straße ausgebaut wurde, als „Zeitspur“ in die Neugestaltung der Hochschulstraße integrieren.

*Armin Schwarm*



# Sparkasse Darmstadt

**LICHTEN  
BERG**

Agentur für Mediendesign  
Lichtenbergstr. 68, 64289 DA  
Telefon 06151 73640  
kontakt@lichtenbergnetz.de  
www.afm-lichtenberg.de  
www.lichtenbergnetz.de

LOGODESIGN | CORPORATE DESIGN | WEBDESIGN | PRINTDESIGN



**STERN**

APOTHEKE  
Dr. Christian Ude e.K.

DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE  
Fachapotheker für Arzneimittelinformation  
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt  
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453  
info@stern-apotheke-darmstadt.de  
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Täglich von 8–18:30 Uhr und  
samstags von 9–13 Uhr  
für Ihre Gesundheit vor Ort!



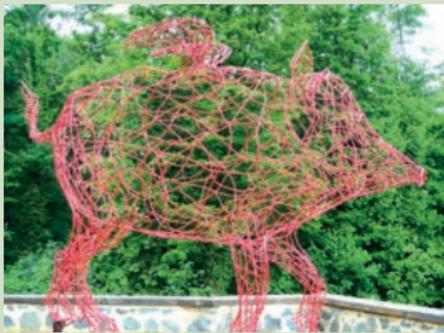
**Wir sind Partner!**

# „Ab in den Süden“



*Radfahrertross am Hahne-Schorsch-Platz*

Bei recht schönem Fahrradwetter trafen sich 20 wackere Radler am Samstag, 25. Juni, um 11 Uhr am Hahne-Schorsch-Platz. Streckenkundschafter Armin Schwarm und Mitveranstalter Christian Ude von der Stern-Apotheke begrüßten die Teilnehmer und nach kurzer Ansprache ging die Tour dann los.



*Geflügelter Watz auf der Bessunger Ludwigshöhe*

Über den Bürgerpark führte der Weg zur Rosenhöhe. Über die alte Meierei und Judenteich erreichte der Tross Botanischen Garten und Vivarium. Den Darmbach entlang wurde über die Backofenschneise das Traisauer Hüttchen erreicht und über die Nieder-Ramstädter

Straße der Parkplatz „4 Buchen“ angesteuert. Dort wurde die vom Metzger Volz spendierte Fleischworscht eingefahren und der Flüssigkeitshaushalt mit Apfelschorle und einem Bierchen aufgefüllt. Nach wenigen Höhenmetern genossen die Radler dann den Weitblick vom Ludwigsturm, den auch einige erklommen.

Über's Marienhospital ging es den Martinspfad hinunter in leichter Steigung zur Pauluskirche und „Pillenburg“ (Haus Haardteck am Herdweg). Die Hochstraße hinunter führte die Tour über Kapellplatz, Kleinen Woog und Justus-Liebig-Haus über die Kirchstraße zu Markt-, Friedens-, und Karolinenplatz zur Hochschulstraße. Dort wurden die Reste von Straßenbahnschienen und Holzpfaster besichtigt, wie auch der Turmbauhörsaal zwischen dem Elektro- und Physik-Institut in der Hochschulstraße. Hunger und Dorscht beschleunigten den Endspurt zum Ziel Fohlenhof.

*Michael Schardt*

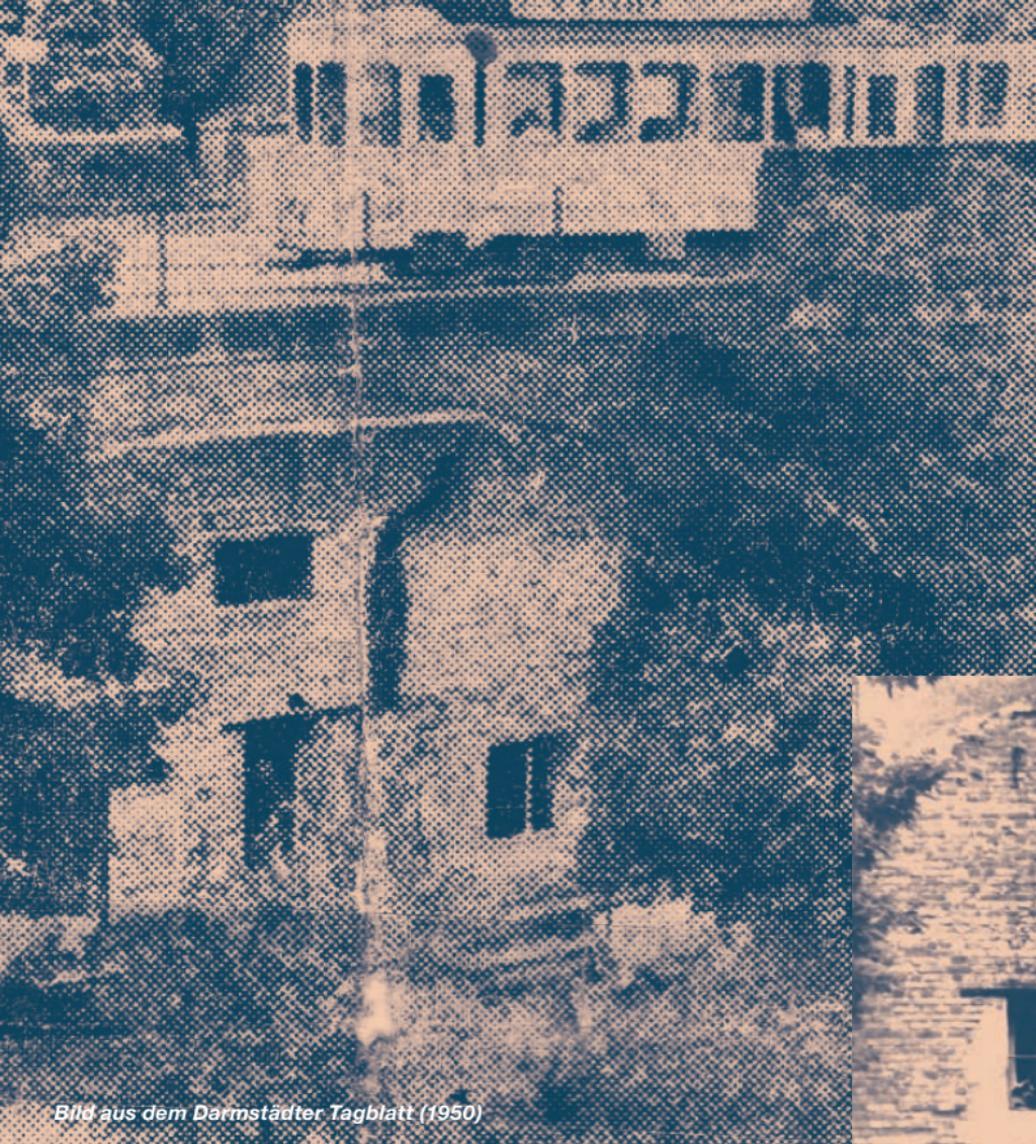


Bild aus dem Darmstädter Tagblatt (1950)

## Leben unter der Eisenbahnbrücke

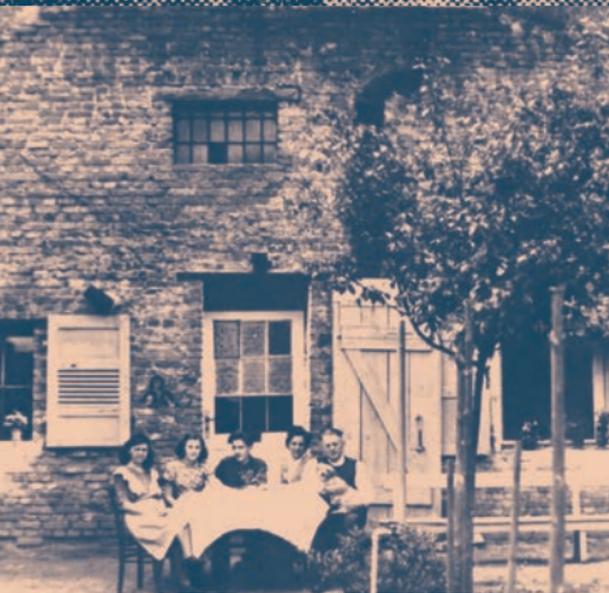
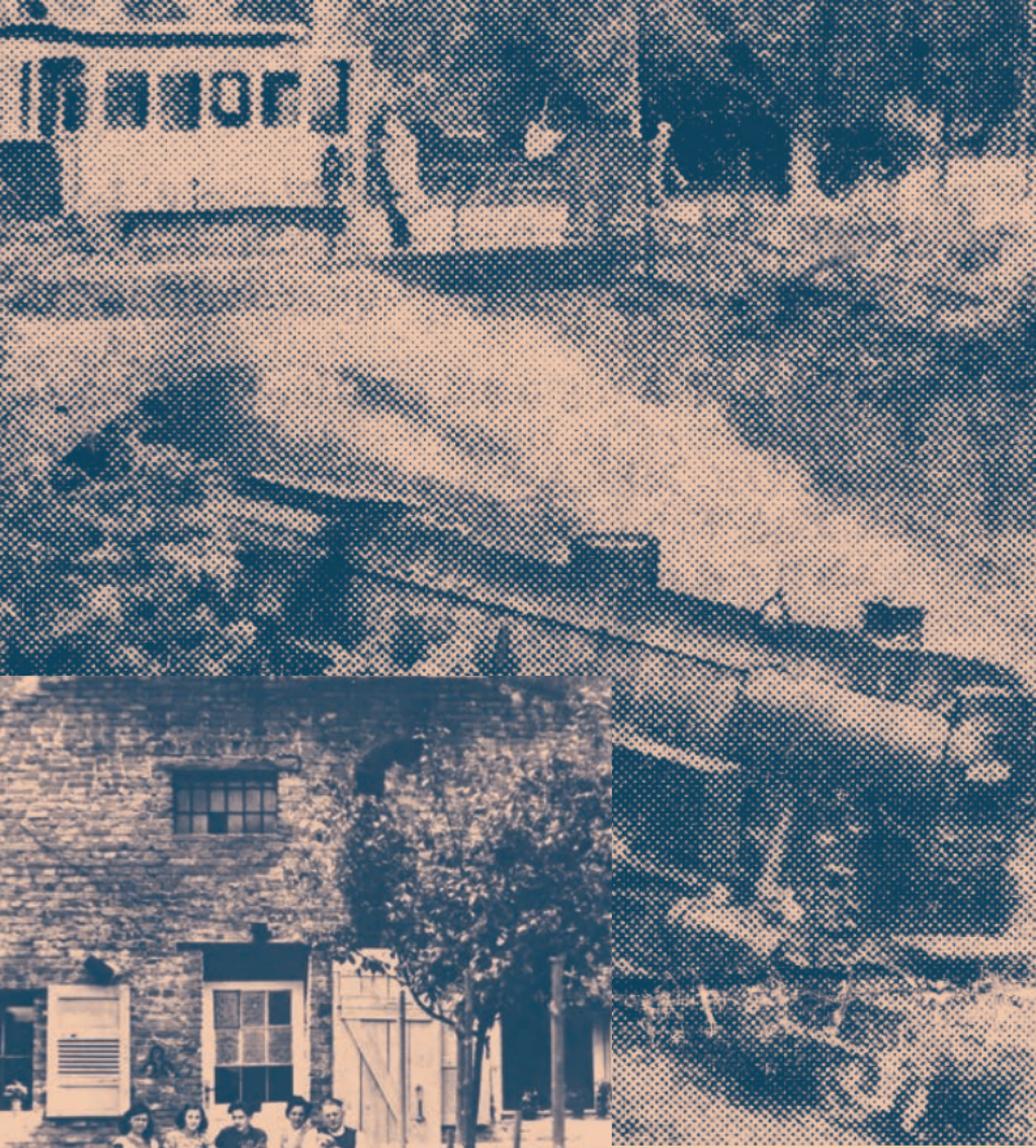
Am Rande des Martinsviertels, in einem Brückenbogen unter der Dieburger Straße am Spessart- ring, lebte von 1944 bis 1953 der spätere SPD-Stadtverordnete Heinrich Kratz mit Ehefrau Lotte, Tochter Liesel, Sohn Heinz, Hund Struppi und ein paar Truthühnern.

Nachdem Familie Kratz in der Darmstädter Brandnacht ausgebombt worden war, baute Stadtwerksobermeister Heinrich Kratz ein neues Heim unter den Brückenbogen, durch den bis 1912 die Züge der Odenwaldbahn gefahren waren.

Seit die Odenwaldbahn von der alten Trasse an Rhönring und Spessart- ring auf ihre heutige Trasse nach Norden verlegt worden war, fahren die Züge durch den östlichen Nachbarbogen.

Bis Weihnachten 1944 hatte Familie Kratz mit Genehmigung des damaligen Bürgermeisters in dem bereits in Richtung Norden vermauerten, in städtischem Besitz befindlichen, Brückenbogen die Wände hochgezogen und sich auf zwei Etagen eine Vierzimmerwohnung mit Küche eingerichtet. Ende 1944, in den Zeiten





*Familie Kratz:  
Idylle vorm Brückenbogen*

der größten Wohnungsnot, lebten vorübergehend 14 Personen hier.

Der Garten vor dem Haus mit Anbauflächen für Kartoffeln, Obst, Gemüse und Kräuter nebst dem Klohäuschen sowie die rutschige steile Treppe über die Böschung zum Spessartring hinauf gegenüber dem Biergarten lagen auf Bahngelände. Hierfür zahlte Familie Kratz Pacht an die Bahn.

Leise war es in dieser Notbehausung nicht. Über die Köpfe der Familie donnerten alle 10 Minu-

ten die Straßenbahnzüge der damaligen Linie 6, direkt nebenan donnerten dampflokbespante Eisenbahnzüge vorbei. Meister Kratz tröstete sich und die Seinen 1950 laut Bericht im Darmstädter Tagblatt wie folgt: „Dafür kriegen wir die Sonne aus erster Hand!“

Wir danken Enkel Uwe Kratz für die Informationen und für die zur Verfügung gestellten Unterlagen.

**Armin Schwarm**

# Der Karlshof

Nachdem Karl Ludwig Freiherr von Barkhaus-Wiesenhütten (1761–1823) das Areal an der Kranichsteiner Straße vom Vater erbt, erbaute der damalige Oberstallmeister und spätere hessische Außenminister darauf 1797–1803 einen Gutshof. Die landwirtschaftliche Anlage diente der eigenen Bewirtschaftung und der Versorgung Darmstadts mit Milch und sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Neben dem herrschaftlichen Wohngebäude gab es mehrere Wirtschaftsgebäude, darunter Gewächshäuser für Kaffee, Zucker und sogar Bananen. Zur 117 Hektar großen Hofmeierei gehörten außer Äckern, Wiesen und Stallungen eine Brennerei und eine Brauerei.

1822 ging der Gutshof in eine Art treuhänderische Familienstiftung über. Der Freiherr hatte keine leiblichen Nachkommen und so fiel das Anwesen an den Enkel seiner Schwester. In weiterer Linie ging der Besitz dann 1887 an die Familie Oetinger über, die 1898 die repräsentative Villa erbaute.

Bis 1900 war der Karlshof ein beliebtes Ausflugsziel, und das weit über Darmstadts Grenzen hinaus. Man konnte dem Gartenkonzert des Großherzoglich-Hessischen Artilleriecorps beiwohnen, zum Tanz im Festsaal aufwarten oder sich auf dem Bowling Green vergnügen. Barkhaus-Wiesenhütten errichtete einen Garten im englischen Stil. Die Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt der exotischen Pflanzen. Fichtenhaine spendeten Schatten, der Molkebach durchfloss gurgelnd einen Forellenteich. Ein idealer Ort für eine Gartenwirtschaft. Der letzte Wirt übernahm übrigens das neu errichtete Oberwaldhaus.



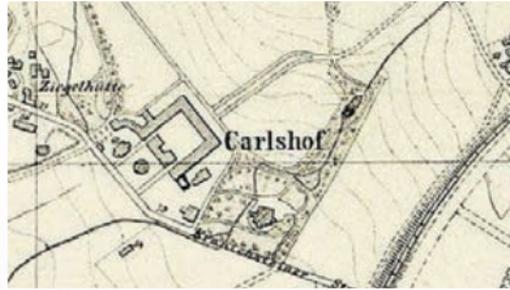
*Karlshof, von Kranichsteiner Straße nach NO, ca. 1905*

Nach dem Krieg war dort ein Aufnahmelager für entlaufene heimatlose Jugendliche eingerichtet. 1949 zog das Institut für Kartoffelkäferbekämpfung in die Villa ein. 1960 kaufte die Stadt Darmstadt das Anwesen von den Erben Oetingers und betrieb das Gut noch einige Jahre selbst.

1966 begann der Ausverkauf, zuerst des Inventars, dann der Flächen. Und dass bei der Versteigerung so manches Schmuckstück zu erwerben war, ist gut vorstellbar. So beschrieben Ausflugstipps um 1815 die Inneneinrichtung: „Die Dekorationen, die Ameublierungen der Zimmer à l'angloise, der Marmorsaal in italienisch–französischem Style“ und „reich an trefflichen Gemälden und Kupferstichen aller Schulen.“

Dann hat man die Gebäude abgerissen, um dem Studentenwohnheim Platz zu machen – außer der etwas südlicher stehenden Oetinger Villa.

Nach Leerstand, Besetzung und Räumung übernahm das Studentenwerk in den frühen 70ern das schöne denkmalgeschützte Gebäude. Seitdem finden Jugendeinrichtungen dort ihren Platz. 1977 wurde der 31 Mio. Mark teure Neubau des Studentenwohnheimes von 1.000 Bewohnern erstmals in Wohngemeinschaften bezogen.



*Ausschnitt Stadtkarte Darmstadt um 1900, „geostet“, mit Verlauf der Bahntrasse an der Ringstraße*

*Christine Hammel*



# Martinskerb



2017



# Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern  
Controlling  
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt  
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20  
Internet [www.conaktiva.de](http://www.conaktiva.de)

**Steuern sind erlaubt,  
doch Steuern ist es auch**



Informationen und  
Anmeldung unter:  
[mail@ucooking.de](mailto:mail@ucooking.de)

ucooking –  
Die neue Kochschule  
in Darmstadt  
Tel. 0163 185 2977  
[www.ucooking.de](http://www.ucooking.de)

## Neue Kochkurse ucooking

Events für Firmen und Vereine  
Kochkurse  
Messer Schleif- & Schneidkurse  
Barista Kurse  
Grill/BBQ Workshops  
Kinderkochkurse

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.



**Bad Nauheimer Straße 1  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151-97199-45  
Fax 06151-97199-46**

### Öffnungszeiten

**Montag**  
**Dienstag, Mittwoch, Freitag**  
**Donnerstag**  
**Samstag (Feb.–Aug.)**  
**Samstag (Sept.–Jan.)**



**geschlossen**  
**10.00–18.00 Uhr**  
**12.00–20.00 Uhr**  
**10.00–13.00 Uhr**  
**10.00–16.00 Uhr**

**Mail: [Kaminofen-Darmstadt@t-online.de](mailto:Kaminofen-Darmstadt@t-online.de) · Web: [www.kaminofen-haus.de](http://www.kaminofen-haus.de)**

# WENCKSTRASSE



*Bier- & Weinwirtschaft von Nikolaus Adler in der Wenckstraße 43*

Die Wenckstraße wurde am 25. August 1873 nach dem Schulreformer und „Vater der neueren hessischen Landesgeschichte“ Helfrich Bernhard Wenck (1739 – 1803) benannt.

Der studierte Theologe Wenck war, wie zuvor schon sein Vater, Rektor am Darmstädter Pädagogium (heute LGG) und Hofbibliothekar. Daneben unterrichtete er auch den Erbprinzen Ludwig und seine Geschwister.

Wenck führte eine Unterrichtsreform durch, deren Ziel eine umfassendere Bildung für alle Volksschichten war.

Auf seinen Vorschlag wurde die großherzogliche Privat- und Behördenbibliothek auch für die Freunde der Wissenschaft geöffnet und somit zur öffentlichen Bibliothek (heute Universitäts- und Landesbibliothek).

Zudem schrieb er die unvollendet gebliebene dreibändige „Hessische Landesgeschichte“ und wurde dafür zum „Hofhistoriographen“ ernannt.

*Armin Schwarm*

# WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

**GUT FÜR DIE SEELE  
WENN DER KOPF STIMMT**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-19 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

64289 Darmstadt, Emilstraße 1

Tel. 06151 1071238, Mob. 0177 8676553



**Die Burgerbar im Martinsviertel**

# LICHTENBERG

Lichtenberg Str. 75

Telefon 06151 9613612

[www.lichtenberg-darmstadt.de](http://www.lichtenberg-darmstadt.de)

Öffnungszeiten

Mo. - Sa. von 16 Uhr - 0.30 Uhr

An Sonntagen und Feiertagen von 12 Uhr - 24 Uhr

**Gerne auch alles zum Mitnehmen!**



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

## SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH

SEIT 1966

64287 DARMSTADT

GRAUPNERWEG 47

TELEFON 06151/7 66 92

TELEFAX 06151/71 70 92

# Seit 20 Jahren Stammtisch

Nachrichten aus der Emilstraße



*Emilstraßen-Weihnachtsprogramm: Konzert der „Friends of Gospel“, Großer Adventskaffee, Nikolausfeier, Konzert des Stern-Quartetts und die große Weihnachtsfeier sind die besonderen Ereignisse in der Adventszeit in der Emilstraße. Eingeladen die Vertretung des BVM, Helfer bei den Park-Festen im Altenheim.*

Als die Mutter von Gerd Rügner und meine Mutter 1997 als Seniorinnen ins Altenheim Emilstraße einzogen, gab es schon ein Kaffeekränzchen. Initiatorin war Margret Kronert, die damalige Frisörin im Altenheim. Ein ausrangiertes Badezimmer war ihr „Salon“. Hier wusch sie die Haare der Bewohnerinnen und formte trotz der bescheidenen Verhältnisse im „Salon“ die schönsten Frisuren. An ihrem freien Montag (Frisörruhe-tag) brachte sie selbstgebackenen Kuchen mit und lud in einem kleinen Aufenthaltsraum zum gemütlichen Nachmittag ein. Dorthin kamen Gerd Rügner und ich mit unseren Müttern. Das war die Geburtsstunde des Stammtisches Emilstraße.

Zu Ehren der ehemaligen Frisörin erhielt das später eingerichtete Café den Namen „Café Margret“. Der Stammtisch hatte seine neue Bleibe. Nach Gerd Rügner, der viel zu früh 2010 verstarb, übernahm Hannelore Schmerker als „Schirmherrin“ die Organisation des Stammtisches.

Ohne diese feste Bezugsperson hätte der Stammtisch nicht schon so lange existieren können. Deshalb gehört Hannelore Schmerker ein riesiger Dank.

Der BVM wünscht dem Alten- und Pflegeheim Emilia des Klinikums Darmstadt eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2018!



*Kostproben selbstgemachter Marmelade aus der Küche von Hannelore Schmerker werden Watzevedlerredakteur und Stammtischmitbegründer Peter Schmidt kredenzt. Im Hintergrund Hannelore Schmerker, die Organisatorin des Stammtisches.*

*Peter Schmidt*

# Die Bernhard-Adelung-Schule

Alle Neune! Die Schulen im Martinsviertel



Die BAS ist die siebte Schule, die wir im Watzeverdler vorstellen. Die Schule wurde als erste Schule und eines der ersten Bauwerke im Bürgerpark Nord 1957 eingeweiht. Anfangs war sie Volksschule für die Jahrgänge 1–8 mit Mittelschulzug für die Klassen 5–10. Sie ist die erste Darmstädter Schule, die in Fertigbauweise hergestellt wurde und steht wegen ihres für die 50er Jahre typischen Baustils unter Denkmalschutz.

## Der lange Weg zur Integrierten Gesamtschule

Für die BAS vollzog sich 1969 ein bedeutender Einschnitt. Die Klassen 1–4 wurden ausgegliedert. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde die Christian-Morgenstern-Schule als eigenständige Grundschule gebaut. Die BAS wurde Haupt- und Realschule.

Die in den 70er Jahren leidenschaftlich beginnende und bis

heute währende Diskussion um „Gemeinsames Lernen“ aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland führte zunächst zur Einführung von Förderstufenklassen für die Schuljahrgänge 5 und 6. Die Förderstufe wurde allerdings in Hessen nicht an die Grundschulen angegliedert wie z.B. in Berlin, sondern an die weiterführenden Schulen. Damit wurde die Idee des gemeinsamen Bildungsweges zumindest bis zur Klasse 6 zugunsten der Befürworter des dreigliedrigen Schulsystems geopfert. Der damalige OB Heinz Winfried Sabais scheiterte mit seinem Schulentwicklungsplan von 1971. Der Plan sah vor, bis 1980 die Gesamtschule in Darmstadt zu verwirklichen.

Die Gymnasien gingen als Sieger aus diesem Wettstreit hervor. Noch heute ist vorherrschende Meinung in der Gesellschaft, dass der Königsweg zu einem erfolgreichen späteren Berufsleben über das gymnasiale Abitur führt.

Unter der Leitung ihres engagierten Rektors Helmut Breitwieser wurde die BAS 1982 nach einer knappen Kollegiumsabstimmung erste Integrierte Gesamtschule! Damit stehen Eltern nach der 4. Klasse nicht mehr vor der schweren Entscheidung: Welche Schulform ist die beste für mein Kind und welchen Schulabschluss wird es nach seinem derzeitigen und späteren Entwicklungsprozess einmal erreichen. Nach dem pädagogischen Konzept „Beste Aussichten für Schüler = BAS“ ist an der BAS alles möglich: Haupt- und Realschulabschluss und Versetzung an die gymnasiale Oberstufe ohne Weichenstellung nach dem 4. Grundschuljahr. Leider entscheiden sich nach wie vor noch viel zu wenige Eltern für diesen alternativen Königsweg zum erfolgreichen Schulabschluss.

**Das Schulteam: Schulleitung, Kollegium, Sekretärin und Hausmeister**



**Heidrun Raum ist die Schulleiterin der BAS seit 2007.**

An der BAS arbeiten 50 Lehrerinnen und Lehrer. Wie die an der Schule Beschäftigten einschließlich ReferendarInnen, SozialarbeiterInnen, NachmittagsbetreuerInnen, Sekretärin und Hausmeister zusammenarbeiten, wird von der Schulleitung entscheidend beeinflusst.

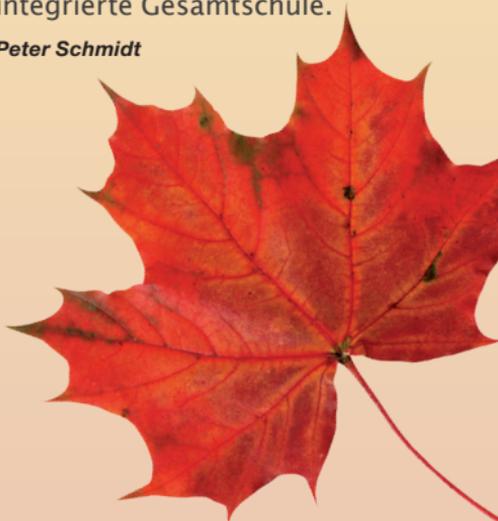


**Schulsekretärin Mareike Moser und Hausmeister Ralf Mink: die „heimlichen pädagogischen Instanzen“ der Schule.**

Heidrun Raum ist seit 2007 Leiterin der Schule mit 600 Schülerinnen und Schülern. Seit 1991 ist sie Lehrerin an der BAS. Zusammen mit dem stv. Schulleiter Harald Vogel arbeitet sie an einer guten Entwicklung der BAS zur Ganztagschule mit pädagogisch sinnvollen Ganztagsangeboten. Diese sind z.B. AG's für Fotografie, Computertechnik, Sport, Schulgarten, Kochen und Backen, Fahrradreparatur, Videotechnik und vieles mehr. Durch das „Body-Projekt“ ist ein Verantwortungsbereich von „Schüler für Schüler“ entstanden. Die Identifikation mit der Schule stärkt auch die Aktion „Sauberer Schulhof“. An dieser Aufgabe sind alle Klassen der BAS beteiligt.

Der BVM wünscht der BAS weiterhin erfolgreiche Arbeit als integrierte Gesamtschule.

**Peter Schmidt**



# Fenstergalerie Will



Schaufenster über zwei Etagen – damit ist die Fenstergalerie Will in der Dieburger Straße 56 sicherlich eine ganz außergewöhnliche Galerie im Martinsviertel.

Galerist Klaus Will hat sein Raumausstattungsgeschäft vor einigen Jahren in eine Galerie verwandelt. Seither zeigen er und seine Frau Bettina dort immer wieder spannende Ausstellungen von bemerkenswerten Künstlern.

Eine der nächsten Ausstellungen ist unter dem Titel „TERRA INCOGNITA“ den Werken des Malers, Fotografen, Naturforschers und Buchautors Ullrich Wannhoff aus Berlin gewidmet.



*Vulkan auf Kamtschatka, Ullrich Wannhoff*

Einen Eindruck über sein faszinierendes Schaffen vermittelt seine Webseite [www.ullrich-wannhoff.de](http://www.ullrich-wannhoff.de). Die Vernissage findet am 16. Februar um 19:00 Uhr, die Finissage am 9. März ebenfalls um 19:00 Uhr statt.



Fenstergalerie Will  
Dieburger Straße 56  
[www.fenstergalerie-will.de](http://www.fenstergalerie-will.de)  
[kontakt@fenstergalerie-will.de](mailto:kontakt@fenstergalerie-will.de)

Öffnungszeiten  
Gerne nach telefonischer  
Vereinbarung  
Telefon 0172 6107425

*Armin Schwarm/Heiko Becker*



*Walrosse, Ullrich Wannhoff*

# Wir gratulieren

Es ist bei uns seit vielen Jahren Brauch und wir übernehmen diese angenehme Aufgabe auch weiterhin. Zu runden Geburtstagen ab dem 50., zum 75. und jedes Jahr ab dem 80. Wiegenfest kommt ein Vorstandsmitglied vorbei und überbringt ein Präsent und die Glückwünsche des BVM.

## SEPTEMBER

Michael Stuckert (50)  
Willi Seibel (86)  
Paul Huthmann (81)  
Dieter Freund (75)  
Heinz-Georg Beilmann (75)  
Margret Neff (80)  
Horst Wittig (75)

## OKTOBER

Hartmut Schlau (80)  
Richard Schmiedek (60)  
Beatrix Stark (60)  
Christine Hausmann (50)  
Regina Plümer (60)  
Hans-Peter „Pezi“ Peter (70)  
Christel Trautmann (81)  
Jens Hafner (70)

## NOVEMBER

Walter Schleidt (86)  
Klaus von Prümmer (70)  
Andreas Benvenuto (60)  
Manfred Heiß (70)  
Brigitte Pieroth (60)  
Adolf Metzger (80)

## DEZEMBER

Günther Staffel (81)  
Maria Schmitt (92)  
Rudolf Schmitt (80)  
Rolf Feuerpeil (82)  
William Feucht (70)  
Irmgard Bissbort (80)  
Christoph Rau (60)  
Heinrich Meckel (83)

Alles gute im neuen Lebensjahr!

- ★ TOTO LOTTO
- ★ HERMES
- ★ COFFEE TO GO
- ★ ZEITSCHRIFTEN
- ★ TABAK
- ★ TROEDELHAMSTER



Watzetreff Mollerstr. 17  
64289 Darmstadt  
Telefon 06151 76458

ÖFFNUNGSZEITEN  
MO 07:30 – 12:30  
Di-FR 07:30 – 12:30  
Di-FR 14:30 – 18:00  
SA 07:30 – 12:30

## BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Rolf Henning  
e-Mail [bvm.grillhuette@yahoo.de](mailto:bvm.grillhuette@yahoo.de)  
Telefon 0176 51696279



## Darmstadts Traditions-Gaststätte

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Samstag ab 16:00 Uhr  
(jeweils bis nach Mitternacht)  
warme Küche 17:00 bis 22:00 Uhr  
Biergarten bis 23:00 Uhr

Gutbürgerliche Küche  
mit ausschließlich  
frischen Produkten



Robert-Schneider-Str. 61, Darmstadt, Tel. 06151 713728  
[www.gaststaette-gebhart.de](http://www.gaststaette-gebhart.de)

# Des Kerberätsels Lösung und die Spendenempfänger 2017



*5 Glücksboten: August, Isla, Kalle, Hannah und Loreley*

Das Rätsel in der Zeitung zur Martinskerb hatte es offensichtlich wieder einmal in sich! Mit 12 richtigen Antworten war nicht einmal die Hälfte der 26 Zuschriften korrekt.

Gefragt wurde nach dem Geburtshaus des großen Mundartdichters Robert Schneider. Das leider vor wenigen Jahren abgerissene Gebäude mit Adresse Robert-Schneider-Straße 12, in dem einst auch der legendäre BVM-Gründer Hahne-Schorsch lebte, war auf dem Gemälde mit der Ziffer 3 abgebildet.

Die fünf Gewinnerinnen und Gewinner wurden unter Aufsicht unseres Schatzmeisters Thomas Glassl von fünf Kindern gezogen. Einen Einkaufsgutschein gewonnen haben: Emma Koch, Linus Mötzt, Ernst-Ludwig Heß, Robert Mehm und Anja Kummer.

Aus dem Überschuss von Flohmarkt und Bürgerschoppen am ersten Augustwochenende

spendete der BVM auch in diesem Jahr wieder 1.000,-€ für die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt (FFI). Mit 400,- € wurde die Fußballjugend der DJK/SSG unterstützt.



*Geburtshaus von Robert Schneider (Abbildung mit freundlicher Genehmigung durch Herrn Manfred Held)*

Am 16. November wurden Preise und Spenden anlässlich einer kleinen Feier in der Weinstube Schubert an die Gewinner und Spendenempfänger übergeben.

*Armin Schwarm*

# WEINKONTOR

seit 1976

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 10:00-13:00 Uhr  
und 15:00-19:00 Uhr  
Fr 10:00-19:00 Uhr  
Sa 10:00-14:00 Uhr

Liebfrauenstr. 38  
64289 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 7 71 33

[www.weinkontordarmstadt.de](http://www.weinkontordarmstadt.de)

# Weinstube Osttangente

Bald Geburtstag?  
Feiern sie doch bei uns!

Feiern jeder Art  
bis 35 Personen

Liebfrauenstr. 38 /  
Ecke Arheilger Straße  
64289 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 78 46 54

[www.weinstubeosttangente.de](http://www.weinstubeosttangente.de)

Inhaberin: Monika Galeazzi



## Sofas Sessel Stühle

Aufarbeiten  
neu beziehen  
Antiquitätenpolsterei  
Individuelle Neuanfertigung  
Reparatur



ALT NEU

Große Stoff- und Lederauswahl! Outdoorstoffe

Maßgeschneiderte Fensterdekorationen, für jede Wohnsituation

## GARDINEN

Wir messen aus, nähen und montieren. Zubehör  
Wasch- und Änderungsservice, Sonnenschutz.

Wir beraten Sie - gerne auch bei Ihnen Zuhause

**NEU** Schaumstoff  
Zuschnitt

## POLSTEREI



# KLÄDEN

Robert-Schneider-Straße 1  
64289 Darmstadt  
Telefon: (06151) **79434**

*Ihr kreativer Meisterbetrieb mitten in Martinsviertel*

www.klaeden.info e-mail: klaeden@arcor.de

# Resch Optiker

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstr. 56  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151 712757  
Fax 06151 712746

[www.optiker-resch.de](http://www.optiker-resch.de)

**Brillen · Contactlinsen · Accessoires**



# BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Kranichsteiner Straße 76, 64289 Darmstadt

**BVM**  
MITGLIED  
WERDEN

## Beitrittserklärung

hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft  
im Bezirksverein Martinsviertel e. V.



Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Handy \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: Erwachsene 20 € / Kinder und Jugendliche 10 €

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
bei Minderjährigen  
ges. Vertreter

## Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag  
von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich  
gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e. V. widerrufe.

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kontoinhaber

# Der BVM–Vorstand

1. VORSITZENDER	Michael Schardt	0152 21989973
2. VORSITZENDER	Sabine Deitrich–Büttel	06151 422767
RECHNER	Thomas Glassl	06151 351219
SCHRIFTFÜHRER	Armin Schwarm	06151 9674082
BEISITZER	Oliver Behm	0151 52304281
	Ilona Böhm	0176 32761757
	Michael Deitrich	06151 422767
	Rolf Henning	06151 24102
	Martin Hocke	06151 6600140
	Erwina Oertel	0170 3007895
	Barbara Schreeck	06151 788911
	Georg Uhl	06151 718370

**GESCHÄFTSSTELLE**  
Kranichsteiner Str. 76  
64289 Darmstadt  
BVM–DA@gmx.de  
Infotelefon: 0176 52015551

**BANKVERBINDUNG**  
Sparkasse Darmstadt  
IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19  
BIC: HELADEF1DAS

**DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR  
MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK  
UND WIRD BVM–MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksverein  
Martinsviertel e. V. (BVM)  
[www.bvm-da.de](http://www.bvm-da.de)

**Redaktion:** Armin Schwarm,  
Robert–Schneider–Str. 58,  
64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.)  
[armin.schwarm@t-online.de](mailto:armin.schwarm@t-online.de)  
Christine Hammel, Rolf Henning,  
Michael Schardt, Peter Schmidt,  
Heiko Becker

**Fotos:** Watzeverdler–Archiv,  
Archiv Uwe Kratz (S. 12/13),  
Stadtarchiv (S.14/15),

Michael Deschamps (S. 16/17),  
Andrea Murken (S. 16/17), Archiv  
Niels Springer (S. 19), Marcel  
Rauschkolb (S.24 oben)

**Gestaltung:** Agentur für  
Mediendesign Lichtenberg  
Lichtenbergstr. 68  
64289 Darmstadt  
[kontakt@lichtenbergnetz.de](mailto:kontakt@lichtenbergnetz.de)

**Produktion:** Flyeralarm

# 140 Jahre Watze-Urgesteine



*Im Jahr 2008 erhielten Werner und Pezi beide die Bürgerehrung der Stadt Darmstadt. Am 30. April überreichte der damalige OB Walter Hoffmann den beiden die Urkunden für ihr bürgerschaftliches Engagement.*

In diesem Jahre feierten zwei langjährige BVM-Kapitäne einen runden Geburtstag. Am 18. Juni jährte sich das Wiegenfest von Werner Seibel zum 70sten Mal, das von Hans-Peter „Pezi“ Peter am 23. Oktober.

Werner gehörte 19 Jahre dem Vorstand des Bezirksvereins an, davon von 2000 bis 2014 als 2. Vorsitzender. Daneben liefen bei ihm in der Geschäftsstelle alle Fäden zusammen und er verwaltete akribisch die Mitglieder.

Pezi war schon 1976 Mitbegründer der Jumelage und zeigte beim ersten Ausflug ins Martinsviertel unserer französischen Schwesterstadt Troyes seine Fußballkünste.

Als Musiker hatte er schon damals einen Namen in Darmstadt und erfreute die Watzeverdler mit seiner Sangeskunst. 30 Jahre lang (von 1981 bis 2011) führte Pezi die Martinskerb als Kirchweihvater an. Er arbeitete in dieser Funktion eng mit dem BVM-Vorstand zusammen, dem er dann von 1992 bis 2000 als 2. Vorsitzender angehörte. Es folgten 15 Jahre in der Poolposition als Erster. Bei der Mitgliederversammlung im März diesen Jahres erkoren die BVM-Mitglieder Pezi einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

*Michael Schardt*

# VERANSTALTUNGS- KALENDER 2018

<i>01.04.</i>	<i>BVM-Ostereiersuchen: Fohlenhof (Ostersonntag)</i>
<i>20.04.–01.05.</i>	<i>Frühjahrmess</i>
<i>05.05.</i>	<i>Flohmarkt Karolinenplatz</i>
<i>31.05.–03.06.</i>	<i>Schlossgrabenfest</i>
<i>28.06.–02.07.</i>	<i>Heinerfest</i>
<i>03.08.–04.08.</i>	<i>BVM-Bürgerschoppen mit Flohmarkt: BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord</i>
<i>10.08.–13.08.</i>	<i>Eberstädter Kerb</i>
<i>18.08.–19.08.</i>	<i>Kunsthandwerkermarkt</i>
<i>24.08.–27.08.</i>	<i>Wixhäuser Kerb</i>
<i>24.08.–27.08.</i>	<i>Kerb Waldkolonie</i>
<i>30.08.–02.09.</i>	<i>Weinfest Wilhelminenstraße</i>
<i>31.08.–03.09.</i>	<i>Siedlerkerb</i>
<i>07.09.–10.09.</i>	<i>Martinskerb</i>
<i>14.09.–17.09.</i>	<i>Bessunger Kerb</i>
<i>21.09.–01.10.</i>	<i>Herbstmess</i>
<i>02.11.–06.11.</i>	<i>Arheilger Kerb</i>
<i>26.11.–23.12.</i>	<i>Weihnachtsmarkt</i>
<i>09.12.</i>	<i>BVM-Nikolausfeier auf dem Mollerplatz</i>
<i>26.12.</i>	<i>Weihnachten am Feuer an der BVM-Grillhütte</i>



Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA  
Kranichsteiner Str. 76  
64289 Darmstadt  
BVM-DA@gmx.de